

BESCHLUSSVORLAGE V0690/19 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6020
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	25.09.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	08.10.2019	Vorberatung	
Stadtrat	24.10.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Aufnahme einer vierten Donauquerung in den Staatsstraßenbauplan des Freistaates Bayern
 Antrag der FW-Stadtratsfraktion vom 30.04.2019 (siehe Anlage 5)
 Antrag von Stadtrat Ettinger, FDP (siehe Anlage 6)
 Stellungnahme der Verwaltung
 (Referenten: Herr Ring, Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen wird zugestimmt.

gez.

Alexander Ring
 Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Renate Preßlein-Lehle
 Referentin Stadtentwicklung und Baurecht

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 15.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020 auf HSt 632300.950000 (Bildung HR für 2020)	Euro: 15.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1.) Darstellung des aktuellen Sachstandes

Im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Stadt Ingolstadt, der am 27.07.2017 vom Stadtrat beschlossen wurde, ist die Maßnahme „Donauquerung östlich Gerolfing“ als mittelfristige Maßnahme erster Priorität enthalten. Die Entwicklung der Maßnahme erfolgte im Dialog mit der Bürgerschaft sowie der Politik im Rahmen von Werkstattgesprächen. In der Anlage 1 ist der entsprechende Auszug aus dem VEP angefügt.

Am 30.04.2019 wurde von der Stadtratsfraktion der Freien Wähler der Antrag gestellt, die vierte Donauquerung in den Staatsstraßenausbauplan des Freistaats Bayern mitaufzunehmen. Mit dem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 28.05.2019 an Staatsminister Herrn Dr. Reichart vom

Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wurde der Staatsminister über den aktuellen Sachstand informiert und gleichzeitig um eine Prüfung gebeten, die Maßnahme in den Staatsstraßenausbauplan des Freistaats Bayern aufzunehmen.

In seinem Schreiben vom 05.07.2019 stellt der Staatsminister heraus, dass für die Aufnahme in den Ausbauplan der Staatsstraßen eine Grundvoraussetzung ist, dass die 4. Donauquerung die Funktion einer Staatsstraße erfüllt. Hierzu ist eine Verkehrsuntersuchung mit dem Prognosehorizont 2035 erforderlich.

Bei einer Bewertung spielen neben der Funktion der Straßenverbindung auch Kosten und die hohe naturschutzfachliche Sensibilität der Donauauen eine große Rolle. Es wird daher empfohlen, dass zur Trassenfindung von der Stadt Ingolstadt auch eine faunistische Planungsraumanalyse durchgeführt wird.

Bei der faunistischen Planungsraumanalyse wird die ökologische Bedeutung und Empfindlichkeit von Lebensräumen bewertet und diejenigen Arten oder Artengruppen definiert, die im Rahmen von Straßenbauvorhaben zu betrachten sind. Hierbei wird nach Arten oder Artengruppen unterschieden, die von entscheidender Bedeutung aufgrund ihres besonderen Schutzstatus sind, oder einen allgemeinen Schutzstatus genießen. Ebenfalls wird Art und Umfang der vertiefenden Detailuntersuchungen definiert.

Nachdem ein möglicher Trassenverlauf für eine vierte Donauquerung, je nach Anbindung, neben dem FFH-Gebiet des Gerolfinger Eichenwaldes und der Donauauen auch weiteres wertvolles Gebiet wie zum Beispiel das Schutter-Tal tangiert, ist eine faunistische Planungsraumanalyse für den Gesamt-Trassenverlauf einer vierten Donauquerung erforderlich (siehe Anlage 2). Da die Ergebnisse der faunistischen Planungsraumanalyse und der darauf aufbauenden Detailuntersuchungen entscheidenden Einfluss auf die Trassenführung und die Verknüpfungspunkte zum bestehenden Straßennetz haben, ist es sinnvoll, die faunistischen Analysen und Detailuntersuchungen im ersten Schritt durchzuführen.

Darauf aufbauend, wird in einem zweiten Schritt die Verkehrsuntersuchung aus dem VEP (siehe Anlage 3) aktualisiert. Dies ist sinnvoll, da die verkehrliche Wirkung einer vierten Donauquerung unter anderem maßgeblich davon abhängt, an welcher Stelle, in welcher Art und in welcher Entfernung zur Innenstadt die Trasse geführt wird.

Voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 wird das aktualisierte Verkehrsmodell des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation vorliegen, welches dann in der Lage sein wird, verkehrliche Wirkungen von Maßnahmen auf das Jahr 2035 zu prognostizieren. Dieses Vorgehen ist auch mit dem Staatlichen Bauamt abgesprochen.

Für mögliche Trassen östlich Gerolfing wurde in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt ein Planungsraum definiert, welcher einer faunistischen Planungsraumanalyse zu Grunde gelegt wird (siehe Anlage 4). Die Größe des Planungsraumes beträgt ca. 2.200 ha.

2.) Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung wird im nächsten Schritt Angebote für eine faunistische Planungsraumanalyse einholen und die Leistungen entsprechend dem Vergabehandbuch Freiberufliche Dienstleistungen Bayern vergeben. Die Honorarkosten werden mit 10.000 bis 15.000 € (brutto) geschätzt. Mit dem Vorliegen der Ergebnisse wird im Sommer 2020 gerechnet. Diese werden dem Stadtrat zur Entscheidung über das weitere Vorgehen zur Kenntnis gebracht.

